

II-4539 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2344/J

1988 -06- 2 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. HAIDER, PROBST
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Burgtheaterkrise

Ausgelöst durch ein Interview des Burgtheaterdirektors Claus Peymann in der deutschen Wochenzeitschrift "Die Zeit" vom 27. Mai 1988 kam es zu einem offensichtlich seit langem schwelenden Konflikt zwischen Burgtheaterdirektor und Ensemblevertretung. Anlässlich dieses in der Öffentlichkeit ausgetragenen und auch den Ministerrat beschäftigenden Konflikts wurden die Mißstände am Burgtheater sowohl seitens der Ensemblevertretung als auch seitens des Direktors offen ausgesprochen. Während die Ensemblevertretung gegen die gestiegene Zahl der Schließtage, gegen Fehldispositionen und mangelnde langfristige Planung, gegen den Rückgang der Einnahmen und die Kostenexplosion durch Gastengagements, gegen die Probenbedingungen sowie die Belastung der Technik durch aufwendige Bühnenbilder protestierte, wies Direktor Peymann vor allem auf die verkrusteten Strukturen des Theaters, das einer entsprechenden Führung eines derartigen künstlerischen Betriebes abträglich sei, und auf die Verbeamtung der Schauspieler hin, durch die eine effiziente Arbeit am Theater unmöglich gemacht werde.

Im Zuge dieses Konflikts hat Direktor Peymann auch erklärt, daß sein Rücktrittsgesuch bereits bei der Regierung liege, obwohl er gleichzeitig in einer Pressekonferenz beteuerte, Wien sei die geheime Hauptstadt des deutschsprachigen Theaters und er selbst liebe das Burgtheater. Der Streit ist nun offiziell beigelegt, die von allen angesprochenen Probleme jedoch nicht gelöst.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport die

A n f r a g e:

./2

1. Welche Kritik wurde seitens der Ensemblevertretung Ihnen gegenüber geäußert?
2. Welche Kritik wurde seitens des Burgtheaterdirektors Ihnen gegenüber geäußert?
3. Welche Probleme könnten anlässlich der Beilegung der Auseinandersetzung gelöst werden?
4. Welche Probleme sind noch offen?
5. Was wird der Generalsekretär der Bundestheater unternehmen, um auch die restlichen Fragen einer Klärung zuzuführen?
6. Wie haben sich in der Direktion Peymann die Einnahmen absolut und prozentuell entwickelt?
7. Wie haben sich in dessen Ära die Ausgaben absolut und prozentuell entwickelt?
8. Wie hat sich die Gebarung des Burgtheaters und Akademietheaters im Vergleich zur Gebarung der Staatsoper und der Volksoper in den letzten Jahren entwickelt?
9. Halten Sie eine Prüfung der aktuellen Situation am Burgtheater durch den Rechnungshof für erforderlich?
10. Halten Sie eine Prüfung der aktuellen Situation der Staatsoper durch den Rechnungshof für erforderlich?
11. Ist es richtig, daß Ihnen ein Rücktrittsgesuch Direktor Peymanns vorliegt bzw. vorlag?
12. Wenn ja, hätten Sie ein solches im Falle der Nichtbeilegung des Streits angenommen?
13. Halten Sie dieses Rücktrittsansuchen in Evidenz für den Fall zukünftiger Konflikte?
14. Wenn ja, werden Sie bei weiteren Konflikten dieses Rücktrittsansuchen annehmen?
15. Wie beurteilen Sie die bisherige Tätigkeit von Direktor Peymann?